



Die Seascope 18 Europameisterschaft 2024: 8 Penalties für die IFS18CA.

Ein Possenstück abseits der Regattabahn

1. Es ist traditionell international vereinbart, dass die "**Seascope 18 Europameisterschaften**" jeweils reihum in einem der drei Länder Deutschland, Österreich, Slowenien stattfinden. Die jeweilige nationale Klassenvereinigung ist der Gastgeber. Dessen Aufgabe ist es, den Veranstaltungsort und den Event zu organisieren. Traditionell findet selbstverständlich die Veranstaltung an dem Ort statt, zu dem die nationale Klassenvereinigung einlädt. Die letzte "Euro" in Deutschland fand in diesem Sinne 2021 in Warnemünde im Rahmen der Warnemünder Woche statt.

Die deutsche Klassenvereinigung hatte schon **im Juni 2023 für 2024** drei mit den Veranstaltern vorgeklärte Locations und infrage kommende Termine genannt: Dies waren die Warnemünder Woche im Juli, der Bodensee im Oktober, der Starnberger See im Oktober.

Die drei genannten Alternativen für eine Europameisterschaft 2024 in Deutschland stießen aber bei einigen ausländischen Regattaseglern auf begrenzte Begeisterung. Die deutsche Klassenvereinigung hat sich deshalb danach bemüht, die Europameisterschaft für die 18er **Ende Mai am Bodensee** (vorgezogener Termin) veranstalten zu können. Wir hatten ja schon die Bereitschaft des Bodensees für den Oktober; einen so großen Event aber in den Mai vorzuziehen, bedarf etlicher Anstrengungen. Das ist mit viel Umplanung und großer Bereitschaft des Yachtclub Radolfzell gelungen. **Diesen deutschen Vorschlag haben wir danach sofort offiziell schriftlich an die IFS18CA gegeben (13. September).**

Jetzt wundern sich unsere Regattainsider unter unseren Mitgliedern, warum sie dann zunächst monatelang im Herbst nichts gehört haben, plötzlich aber in der deutschen WhatsApp-Gruppe am 28. und 29. Oktober Nachrichten von Angelika Stark und Tit Plevnik lasen. Beide behaupteten - ohne jede Rücksprache mit dem Vorstand der deutschen KV und entgegen unserem offiziellen Bodenseevorschlag -, dass die Europameisterschaften am Chiemsee stattfänden. Zu diesem Zeitpunkt hatten beide schon sieben Wochen (!) **unseren offiziellen Vorschlag "Bodensee im Mai" schriftlich vorliegen**. Jedes Nachfassen von unserer Seite blieb aber ohne Resonanz. Beide stellten sich "tot".

In einem international beispiellosen Vorgang ignorierten beide zunächst über Monate unseren Vorschlag. Aus offenbar rein persönlichen und wirtschaftlichen Gründen wurde er nicht akzeptiert und arglistig hintertrieben. Sachliche Einwände wurden nicht vorgetragen.

Aber beide hielten es für eine gute Idee, die deutsche WhatsApp-Gruppe, wo sie ohnehin nur Gast sind, politisch zu missbrauchen: Nach dem Motto: "Wir verkünden jetzt einfach mal etwas, auch wenn es dafür keinerlei Beschluss gibt und auch wenn die deutsche KV uns längst zwei Monate vorher etwas ganz anderes vorgeschlagen hat."

Solche Spielchen beschädigen das internationale Vertrauen. Natürlich haben Leute, die sich als unser Gast so unanständig verhalten, auch nichts in unserer WhatsApp-Gruppe zu suchen. Sie sind deshalb gelöscht worden.

2. Erstmalig in der Geschichte der IFS18CA hintertreibt also eine Vorsitzende der IFS18CA die traditionelle Gastgeberrolle des Gastgeberlandes. Bedauerlicherweise gibt die aktuelle Vorsitzende Angelika Stark das uns gegenüber auch schriftlich zu. Sie schreibt: "I am vice president of the Austrian Sailing Association, chairwoman of the IFSCA and **I can organize regattas wherever I want without your approval.**"

Wenn ihr den Eindruck habt, dass das etwas nach österreichisch-habsburgischem Kaiserreich klingt, kann man dem wohl nicht ernsthaft widersprechen.

3. Wie wir inzwischen in Erfahrung bringen mussten, wurden **absichtsvoll die deutschen Gastgeberbemühungen und die deutsche Gastgeberrolle torpediert:** Offenbar schon im Juli (!) hat die amtierende IFS18CA-Vorsitzende, die seit Januar 2023 im Amt ist, Angelika Stark (A), mit dem Yachtclub Chiemsee vereinbart, dass dort die Europameisterschaft stattfinden solle. Mit keinem Wort wurde darüber die deutsche Klassenvereinigung informiert oder vorab oder nachher eingebunden.

Der offizielle Sponsor der österreichischen Klassenvereinigung, **Masteryachting**, der sich auf der Website der österreichischen KV als deren "Official Supporter" bezeichnen darf, wurde ebenfalls hinter dem Rücken der deutschen Klassenvereinigung beim Yachtclub Chiemsee vorstellig und hat mit diesem seine Bootsausstellung während einer Euro am Chiemsee besprochen.

Beide haben nach Aussagen des Yachtclubs Chiemsee den bemühten Eindruck erweckt, "alles sei soweit klar". Die deutsche KV müsse man nicht einbinden.

Zu unserer Compliance-Regel gehört es auch, dass sich eine Klassenvereinigung nie dem Verdacht aussetzen darf, sich von einem Seascope Händler "kaufen zu lassen".

Wenn Masteryachting bei einem deutschen Segelverein auftaucht und dort gegen die Interessen anderer deutscher Händler und gegen die Interessen der deutschen Klassenvereinigung eine Regatta durchdrücken will und sich mit Ausstellungsbooten dort breitmachen will, dann ist auch das ein Verstoß gegen unsere Compliance-Grundsätze: Es ist unprofessionell, solche Machenschaften mit der Vorsitzenden der österreichischen Klassenvereinigung zu initiieren und bewusst jeden Kontakt zur deutschen Klassenvereinigung zu vermeiden.

Dass auch die **Werft den österreichischen Händler Masteryachting an den Chiemsee pushen** wollte, zeigt, dass in Konzernstrukturen oft nicht verstanden wird, dass das wertvollste Gut umfassende und langfristige Kundenzufriedenheit ist und nicht allein das kurzfristige Interesse eines einzelnen Händlers. Beneteau schaut traditionell ohnehin eher auf den Händler als Kunden und weniger auf den Endkunden. Wir als KV haben aber ausschließlich danach zu entscheiden, was der Klassenvereinigung und ihren Mitgliedern nützt.

Wirtschaftliche Interessen haben bei der Vergabe der Europameisterschaften keine Rolle zu spielen. Ausschließlich die Interessen der Segler haben im Vordergrund zu stehen (Ort, Kapazitäten, Leistungsfähigkeit des gastgebenden Vereins, Erreichbarkeit etc).

4. Obwohl die deutsche Klassenvereinigung seit 13. September um ein rasches Votum über den Ort der Europameisterschaften bittet und danach sogar 3 x schriftlich dazu aufgefordert hat, wurde die **IFS18CA Entscheidung also vorsätzlich immer wieder verzögert**. Warum? Die IFS18CA-Vorsitzende wollte absurderweise und erkennbar nicht den deutschen Vorschlag umsetzen (wie es immer in allen Vorjahren der selbstverständliche Fall war), sondern **sich gegen die deutsche KV als Gastgeber eine Mehrheit in der IFS18CA organisieren**. Dazu musste man noch schnell eine schwedische Klassenvereinigung in die IFS18CA außerhalb des jährlichen Meetings in die IFS18CA aufnehmen, damit man die **deutsche Klassenvereinigung überstimmen** kann. Allein dieser Gedanke (man überstimmt die Gastgeberation) zeigt die Unprofessionalität und Dreistigkeit im Handeln.

Wir haben also fast drei Monate immer wieder - auch schriftlich - darauf drängen müssen, dass - wenn man schon nicht der Einladung des Gastgebers folgt - dann nur das **IFS18CA-Committee legal den Ort einer Europameisterschaft festlegen kann, nicht allein die Vorsitzende**.

Im IFS18CA-Committee sind die nationalen KVen vertreten mit ihrem Stimmrecht entsprechend ihrer Bootseignerstärke.

5. Es dauerte schlussendlich bis Ende November, bis auf unser Verlangen eine **Committee-Sitzung am 27.11.23** anberaumt wurde. Diese wurde **keine zwei Stunden vor der Sitzung durch den IFS18CA-Sekretär Tit Plevnik abgesagt**, weil er zu diesem Zeitpunkt **nach zwei Monaten immer noch nicht die Stimmen benennen konnte, die auf die jeweiligen nationalen KVen entfallen sollten**. Wie will man aber abstimmen, wenn der Sekretär und die Vorsitzende nicht mal sagen können, wer wie viele Stimmen hat?

Wir Vorstände mit unserer 30jährigen Amtserfahrung bedauern, dass hier jemand seine Aufgabe nicht wahrnehmen will oder kann. Diese heißt nämlich, international zu kooperieren, sich abzustimmen, Zusammenarbeit zum Wohle der Segler zu garantieren. **Die Aufgabe heißt: Miteinander nicht gegeneinander**, wie wir jetzt erleben müssen.

Dabei hilft immer auch persönliche Integrität, die nicht nur den eigenen Vorteil oder den des eigenen Sponsors sieht. Und dazu gehört nach Auffassung unseres Vorstandes, dass man, wenn man schon glaubt, eine gute Location zu haben, diese der Gastgeberation vorschlägt. Das Gegenteil war aber zu unserem Bedauern der Fall: Noch am letzten Juliwochenende saßen der Vorsitzende der deutschen KV und die österreichische KV-Vorsitzende Angelika Stark am Starnberger See zusammen. Dabei kam man überein, dass man auf den Bodenseeveranstalter wartet, ob er die **EURO in den Mai vorverlegen** kann. Mit keinem Wort hatte dabei Angelika Stark erwähnt, dass sie zu diesem Zeitpunkt mit dem Chiemsee längst hinter dem Rücken

der deutschen KV alles ausgemacht hatte - ohne Mandat und ohne die Gastgeberation zu repräsentieren. **Wer sich so verhält, will nicht kooperieren.** Zur Integrität und Lauterkeit werdet ihr euch euer eigenes Bild machen.

6. Es gab dann einen weiteren Anlauf für ein neues Meeting. Aber immer noch war es erstmalig in der Geschichte der IFS18CA im Vorfeld der Sitzung nicht möglich, die **obligatorische Vorabklärung der Stimmrechte verbindlich vorzunehmen.**

In der Vergangenheit klärten die jeweiligen Vorsitzenden immer einvernehmlich das Stimmrecht. Die eingereichten Eignerlisten waren die Basis. Gezählt werden nur Seascope 18 Eigner, die auch formal Mitglieder der jeweiligen KV sind. Und ein und dasselbe Boot kann logischerweise nicht in mehreren Ländern auftauchen. Trotz unseres Insistierens, dass zur Legitimität einer Abstimmung das Stimmrecht zweifelsfrei und widerspruchsfrei zu klären ist, kam es nicht zu einer Übereinstimmung.

Etliche Boote blieben bis zum Schluss doppelt auf den Listen. Die IFS18CA-Vorsitzende setzte sich einfach darüber hinweg. Auch der IFS18CA-Sekretär Tit Plevnik interessiert sich nicht dafür, die Abstimmungsliste fehlerfrei zu erstellen. Nur ein Beispiel: Unser Mitglied Carsten Busch hat Baunummer 208 (wie haben sogar ein Foto vom Typenschild), gleichzeitig soll dieses Boot aber in Österreich schwimmen, wie uns gegenüber behauptet wird. Und der Eigner soll Mitglied der dortigen KV sein. Diese KV hat aber leider nicht mal ein Beitrittsformular oder eine Satzung auf ihrer Website.

Der Gewaltakt, über alle Unstimmigkeiten einfach hinwegzugehen, hat für unseren Vorstand ein "Geschmäckle". Zwei Personen wollten erkennbar gar keinen Konsens, sondern die Gastgeberation einfach nur überstimmen. Dazu war fast jedes Mittel recht. Auch unser Vorschlag, **Sorgfalt bei der Stimmrechtsermittlung walten zu lassen** und in Düsseldorf auf dem jährlichen Meeting zu entscheiden, wurde abgelehnt.

7. Für die **Sitzung des IFS18CA-Committee** schreiben die IFS18CA-Statuten zwingend vor, dass eine **Einladungsfrist von 14 Tagen** mit Versand der Agenda einzuhalten ist. **Diese Frist wurde nicht eingehalten** (am 30.11. Einladung für den 7.12.23).

Die Sitzung kam zwar zustande, **Beschlüsse sind aber komplett unwirksam**, aus gleich drei Gründen:

1. Die Vorsitzende und der Sekretär **verstoßen gegen die Einladungsfristen nach den Statuten.**

2. Das **Stimmrecht** der jeweiligen KVen war **nicht geklärt**, um überhaupt wissen zu können, wer hat wieviel Stimmen.

3. Unser Vorschlag, **der offiziell und schriftlich seit dem 13.9. vorlag**, wurde garnicht am 7.12. zur Abstimmung gestellt. Es wurde wahrheitswidrig behauptet, es gäbe nur einen Vorschlag (Chiemsee).

An dieser durchgeprügelten Sitzung haben wir nicht teilgenommen. Wer teilnahm, entzieht sich unserer Kenntnis, da ein eigentlich verpflichtendes Protokoll auch erneut nicht erstellt wurde.

8. Wie kann es nun weitergehen? Was muss passieren, um eine Europameisterschaft durchführen zu können?

8.1. Die unwirksame Sitzung des **IFS18CA-Committee** muss neu stattfinden, diesmal legal unter Einhaltung der Satzungsvorschriften. Es ist fristgerecht zu laden und es muss eine Agenda geben.

8. 2. Im Vorfeld hat der Sekretär und die Vorsitzende eine verbindliche Abstimmung über die Stimmrechte durchzuführen. Es kann nicht sein, dass das **IFS18CA-Committee** nicht klären kann, wer wieviele Stimmen hat, wie es bisher der Fall war.

8.3. Zur Wiederherstellung der Glaubwürdigkeit hat jede nationale Klassenvereinigung den Nachweis ihrer Gründung und **ihre Satzung** vorzulegen. Zusätzlich muss **in geeigneter Form die Mitgliedschaft der Bootseigner nachgewiesen** werden (z.B. durch Teilkopie der Beitrittserklärungen). Es reicht nicht, nach den manipulativen Machenschaften nur zu behaupten, "der xy ist bei uns". Nach dem Verhalten der IFS18CA in den letzten Monaten kann nicht davon ausgegangen werden, dass aufrichtig wie früher gespielt wird. Zusätzlich ist ein Prozess zu organisieren, wer welches Boot tatsächlich in seiner Eignerschaft hat. Nur so kann der Verdacht ausgeräumt werden, dass mit behaupteten Mitgliedschaften manipuliert wird.

8.4. Für die Zukunft hat die IFS18CA klarzustellen, dass das **alleinige Veranstaltungsrecht im jeweiligen Gastgeberland bei der nationalen KV** liegt. Nebenher- und Doppelplanungen sind grandioser Unfug und unprofessionell.

8.5. Entgegen unserer Aufforderung bis heute nicht geklärt: Hat die EURO den **tatsächlichen Status einer Europameisterschaft** oder nur denjenigen einer "European Open". "Worldsailing" untersagt nämlich allen angeschlossenen Organisationen den offiziellen Championship Status, wenn die Klasse nicht den Status einer World Sailing Class Association hat. Die IFS18CA hat diesen Status nicht. Unserer Bitte, dieses mit Wordsailing und Eurosaf verbindlich zu klären, ist die IFS18CA über mehr als ein Vierteljahr bis heute nicht nachgekommen. Auch dieses ist unverzüglich verbindlich zu klären, damit die Segler wissen, woran sie sind und die Ausschreibungen korrekt werden.

Wir bedauern ausdrücklich, dass die Fehlwahrnehmung ihrer Rolle, die Heimlichtuerei, ein Sponsorinteresse und letztendlich die unprofessionelle Handlung der IFS18CA dazu geführt haben, dass **alles um die nächste Europameisterschaft nach wie vor unklar ist.**

Egal, wo die Europameisterschaft stattfindet: Schon jetzt ist genug Schaden entstanden. Das Verhalten gegenüber der Gastgebernation durch die zwei genannten Personen ist inakzeptabel. Hilfreich wäre für die IFS18CA auch der Rücktritt der Vorsitzenden und des Sekretärs, erst recht, wenn man wie wir weiß, dass unter den früheren Vorsitzenden und des früheren Sekretärs alles ordentlich und harmonisch ablief.

Wir stehen für die deutsche KV in der Pflicht und in der Verantwortung unserem Radolfzeller Verein gegenüber.

Thomas Hummels, Vorsitzender
Cliff Fichtner, stellv. Vorsitzender
Niels Kallies, Schatzmeister
Heinz-Christian Bock, Technikbeirat

Egging, Reinsdorf, Hanau, Koblenz, den 15.1.2024